

IM FALL

Eine Ausstellung über die Sozialhilfe
in der Schweiz

KANTON LUZERN, 5.5.–13.6.2010

Horw 5.–10. Mai Foyer Gemeindehaus Horw Gemeindehausstr. 1, Mo–Fr, 8–11.45 Uhr, 14–17 Uhr | **Stadt Luzern 12.–26. Mai** Heiliggeistkapelle Stadthauspark, Eingang Fundbüro, Hirschengraben 17b, täglich 8–20 Uhr | **Sursee 28. Mai – 6. Juni** Sozial-BeratungsZentrum (SoBZ), Haselmatte 2 A, Mo–Sa, 10–16 Uhr | **Hochdorf 8.–13. Juni** Sozial-BeratungsZentrum (SoBZ), Hinter dem Bankweg 1, Mo–Sa, 10–16 Uhr

Mehr Informationen auf www.disg.lu.ch/armut

DONNERSTAG 6. MAI

17.30–19 Uhr | **First Thursday, Kurzreferate und Podiumsdiskussion:** Umsetzung und Wirkung von Aktivierungs- und Arbeitsintegrationsmassnahmen | Ort: Hochschule Luzern Soziale Arbeit, Inseliquai 12B, www.hslu.ch/first-thursday

MITTWOCH 12. MAI

15 Uhr | **Eröffnungsevent «Im Fall»:** mit Regierungsrat Guido Graf und Stadtrat Ruedi Meier. Führung durch die Ausstellung und Improvisationstheater | Ort: Heiliggeistkapelle Stadthauspark, Hirschengraben 17b, www.disg.lu.ch/armut

DIENSTAG 8. JUNI

17.30 Uhr | **Podiumsgespräch mit Politiker/-innen** anlässlich der Caritas Vereinsversammlung: Armut im Kanton Luzern - Wie reagiert die Politik? Massnahmen im Kanton Luzern. | Ort: Paulusheim, Luzern, www.caritas-luzern.ch

DONNERSTAG 10. JUNI

17.30–19 Uhr | **First Thursday, Kurzreferate und Podiumsdiskussion:** Gut

gemeint ist nicht immer gut. Wie kommen Interventionen zur Armut bekämpfung bei den Betroffenen an? | Ort: Hochschule Luzern-Soziale Arbeit, Inseliquai 12B, www.hslu.ch/first-thursday

19–21 Uhr | **Frauenpalaver:** Interkulturelle Abendveranstaltung von und für Frauen zum Thema Armut hat viele Gesichter | Ort: SAH Zentralschweiz, Reussport 2, Luzern, www.sah-zs.ch

MITTWOCH 22. SEPTEMBER

17.15–18.45 Uhr | **Ringvorlesung, Armut in der Schweiz – Christliches Engagement in Solidarität mit den Armen:** Eine sozialpolitische Bestandaufnahme. Dr. Carlo Knöpfel, Caritas Schweiz | Ort: Universität Luzern, Löwenstrasse 16, Union U 0.05, www.unilu.ch

DONNERSTAG 23. SEPTEMBER

19–21 Uhr | **Frauenpalaver:** Interkulturelle Abendveranstaltung von und für Frauen zum Thema Armut hat viele Gesichter | Ort: SAH Zentralschweiz, Reussport 2, Luzern, www.sah-zs.ch

MITTWOCH 29. SEPTEMBER

17.15–18.45 Uhr | **Ringvorlesung, Armut in der Schweiz – Christliches En-**

gagement in Solidarität mit den Armen: Arme und Armut im Alten Testament. Prof. Ruth Scoralick, Uni Luzern | Ort: Universität Luzern, Löwenstrasse 16, Union U 0.05, www.unilu.ch

MITTWOCH 20. OKTOBER

17.15–18.45 Uhr | **Ringvorlesung, Armut in der Schweiz – Christliches Engagement in Solidarität mit den Armen:** Jesu Heilsverkündigung an die Armen. Prof. Walter Kirchschläger, Uni Luzern | Ort: Universität Luzern, Löwenstrasse 16, Union U 0.05, www.unilu.ch

MITTWOCH 26. OKTOBER

19–21 Uhr | **Frauenpalaver:** Interkulturelle Abendveranstaltung von und für Frauen zum Thema Armut hat viele Gesichter | Ort: SAH Zentralschweiz, Reussport 2, Luzern, www.sah-zs.ch

MITTWOCH 27. OKTOBER

17.15–18.45 Uhr | **Ringvorlesung, Armut in der Schweiz – Christliches Engagement in Solidarität mit den Armen:** Überlebenshilfe konkret. Fridolin Wyss, Kirchliche Gassenarbeit Luzern | Ort: Universität Luzern, Löwenstrasse 16, Union U 0.05, www.unilu.ch

MITTWOCH 3. NOVEMBER

17.15–18.45 Uhr | **Ringvorlesung, Armut in der Schweiz – Christliches Engagement in Solidarität mit den Armen:** Armutsbekämpfung in Luzern. Thomas Thali, Caritas Luzern | Ort: Universität Luzern, Löwenstrasse 16, Union U 0.05, www.unilu.ch

MITTWOCH 10. NOVEMBER

17.15–18.45 Uhr | **Ringvorlesung, Armut in der Schweiz – Christliches Engagement in Solidarität mit den Armen:** Mit den Armen gegen die Armut. José Amrein-Murer | Ort: Universität Luzern, Romero Haus | Löwenstrasse 16, Union U 0.05, www.unilu.ch

MITTWOCH 25. NOVEMBER

19–21 Uhr | **Frauenpalaver:** Interkulturelle Abendveranstaltung von und für Frauen zum Thema Armut hat viele Gesichter | Ort: SAH Zentralschweiz, Reussport 2, Luzern, www.sah-zs.ch

MITTWOCH 18. DEZEMBER

16–21 Uhr | **«Eine Million Sterne - Ein Zeichensetzen für sozialen Zusammenhalt und Solidarität»** | Ort: Hofkirche Luzern

SOZIALHILFE FÜR DIE LUZERNER BEVÖLKERUNG

2,2 Prozent der Gesamtbevölkerung erhalten Sozialhilfe

Im Jahr 2008 zahlten die Sozialämter des Kantons Luzern in 4'812 Fällen eine finanzielle Leistung aus. Damit waren insgesamt 8'004 Personen zur Existenzsicherung teilweise oder ganz auf Sozialhilfe angewiesen. Für 63,1 Prozent der laufenden Fälle linderte die Sozialhilfe 2008 während mindestens eines Jahres ihre finanzielle Notlage. Die im Jahr 2008 beendeten 2'310 Unterstützungen dauerten im Mittel 13 Monate. Bei rund 30 Prozent konnte der Lebensunterhalt durch die Verbesserung der Erwerbssituation wieder selber bestritten werden. In den sechs bevölkerungsreichsten Gemeinden des Kantons Luzern lebten 66,3 Prozent der Sozialhilfebeziehenden im Kanton Luzern.

Sozialhilfe trotz Erwerbstätigkeit

Gut 1'300 unterstützte Personen waren trotz Erwerbstätigkeit auf Sozialhilfe angewiesen. In rund 3 von 10 Fällen reichte das Einkommen trotz Vollzeiterwerbstätigkeit nicht zur Existenzsicherung aus.

Alleinerziehende stark betroffen

Alleinerziehende können aufgrund ihrer Erziehungspflichten meist keiner (Vollzeit-)Erwerbstätigkeit nachgehen. 1'006 oder 17,2 % aller Haushalte von Alleinerziehenden erhielten Sozialleistungen. Zu den weiteren Einkommensquellen zählen neben dem Erwerbseinkommen aus Teilzeit unter anderem die von der Gemeinde bevorschussten Kinderalimente; dies betraf gut jede zehnte Alleinerziehende mit Sozialhilfe.

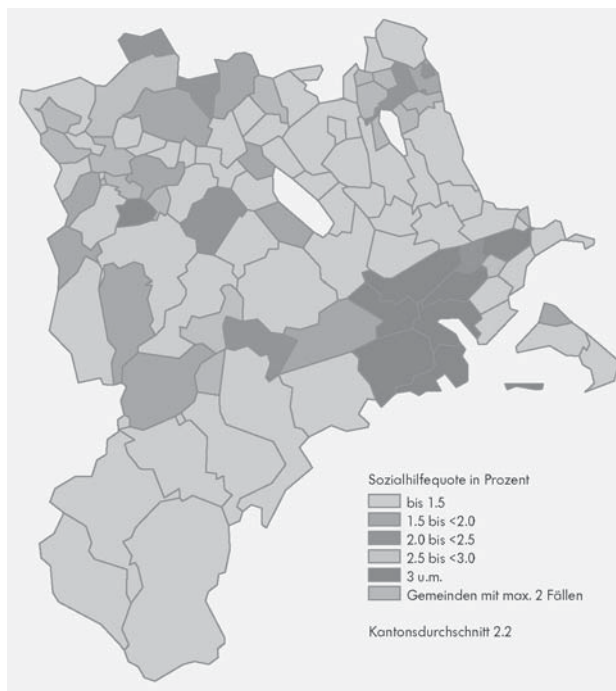
Kinder und Jugendliche übervertreten

Im Kanton Luzern sind Kinder und Jugendliche im Vergleich zu anderen Altersgruppen überdurchschnittlich oft in Sozialhilfeunterstützungen involviert: Erziehungsbererechtigte von insgesamt 2'612 Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahren lebten 2008 teilweise oder ganz von Sozialhilfeleistungen (3,2 % aller minderjährigen Personen).

Geringere Arbeitsmarktchance für Unterstützte ohne berufliche Qualifikation

58,3 Prozent der unterstützten Erwachsenen zwischen 18 bis 64 Jahren hatten keinen nachobligatorischen Bildungsabschluss.

Auszug aus: lustat aktuell 2009/09, hrsg. von LUSTAT Statistik Luzern



LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

